



## KOMMENTAR

## Das Tor in meinen PC

Googles „Chrome“ bringt Dynamik in den Browser-Markt. Über 1 Million User binnen weniger Stunden – Respekt! Es ist schnell und bequem, das neue Tor zum Internet. Und es bringt die eingeschlafene Sicherheitsdiskussion wieder aufs Tapet. „Danke“, sagen wir Security-Dienstleister.

Der Browser ist die Achilles-Sehne, die weiter gedehnt wird. Immer mehr Programme laufen über ihn und in ihm. Web-Mail, E-Banking, ganze Social Networks bis hin zum Steuerungsfeld für Bürosoftware, GUI für alles und jedes. Der Browser ist ein bequemes Universalwerkzeug, im Fall Chrome auch eine universelle Datenquelle. Um optimale Suchergebnisse zu gewährleisten, überträgt Chrome jeden Tastenanschlag aus der Adressleiste. Wer meint, dass dies die einzige Parallele zu Trojaner-ähnlichem Verhalten wäre, der irrt. Jede Chrome-Installation ist über einen bzw. mehrere Unique Application Numbers identifizierbar. Ein Eldorado für Datensammler jeder Art – vor allem für Angreifer, die unbemerkt als „Man in the Browser“ zwischen Nutzer und



**„Der Browser ist eine universelle Datenquelle – für Angreifer.“**

Josef Pichlmayr  
Ikarus Software

Web-Dienstleister sitzen, Daten absaugen und manipulieren oder den Browser dazu nutzen, Anwender durch die Welt zu schicken, um Malware abzuholen. Zum Glück für Chrome gehen Angreifer zunehmend nach ökonomischen Aspekten vor und überlegen sich gut, welche Applikationen sie attackieren. Microsofts IE liegt unangefochten vorn, aber Löcher finden sich auch in Firefox oder Opera. – Im virtuellen Kosmos gibt es alles, was es auch in der echten Welt gibt. Der Browser ist die Brücke. Die Gefahren der realen Welt haben wir gelernt einzuschätzen. Für die Gefahren der virtuellen Welt fehlt uns noch das Sensorium. Aber nicht nur aus Schaden wird man klug!

[www.ikarus.at](http://www.ikarus.at)  
[www.mymailwall.com](http://www.mymailwall.com)